

2. Der Grund der Schienen (Knie) trägt einen schwarzen Fleck. An den Hinterschienen werden die schwarzen Punkte vom Grund gegen die Spitze allmählich kleiner.

3. Die Klauen (Fig. 11—16) sind schlank, schwach aber gleichmäßig gekrümmt und proximal kaum verbreitert. Das Haftläppchen ist schmal, fast in seiner ganzen Länge mit den Klauen verwachsen und erreicht höchstens die Mitte der Klaue.

4. Die Vesica des Penis (Fig. 20+21) ist schlank, S-förmig gebogen und ihre Spitze (Fig. 25—27) hat 2 lange, schlanke, nur leicht gekrümmte Chitinspitzen. Membranöse Anhänge sitzen nur an der Innenseite der Krümmung und ragen kaum hervor. Die sekundäre Gonopore liegt weit vor der Spitze.

5. Das 3. Glied der Hintertarsen ist kürzer als das 2.

7. *Plagiognathus bipunctatus* Reuter, 1883 und *fusciloris* Reuter 1878

Diese beiden Arten werden oft mit einander verwechselt. Sie stehen einander auch recht nahe und sind nicht immer leicht zu trennen. Selbst Reuter, der beide Arten beschrieb, war sich über ihre Trennung nicht klar. Er beschrieb zuerst (1878) das ♀ von *fusciloris*. Dann stellte er (1879) die ihm von Horváth aus Ungarn gesandten ♂♂ von *bipunctatus* zu dieser Art. Dadurch entstand der ungewöhnliche Zustand, daß bei einer Art die Fühler beim ♂ heller gefärbt waren als beim ♀. Diesen Irrtum erkannte Reuter, als er von Jakovleff aus dem Kaukasus den „*Psallus bipunctatus*“ erhielt. Dadurch kam es dann zur Beschreibung von *P. bipunctatus* Reut. (1883), wobei gleichzeitig die Beschreibung des ♂ von *fusciloris* berichtigt wurde. Beide Arten trennte Reuter nur durch die Färbung des 1.+2. Fühlergliedes. Aber auch dies Trennungsmerkmal wurde entwertet, als Horváth (1898) zu *P. bipunctatus* Reut. die var. *picticornis* beschrieb. Als Merkmal für die Trennung beider Arten blieb nunmehr nur die Färbung des Grundes der Schienen. Bei *P. fusciloris* sollten alle Knie schwarz gefleckt sein, bei *P. bipunctatus* nur diejenigen der Hinterbeine.

Doch auch dies Merkmal ist nicht stichhaltig. Es gibt auch bei *P. bipunctatus* Tiere, bei denen alle Knie schwarz gefleckt sind. Das scheint auch Horváth erkannt zu haben, denn eine Anzahl Tiere des Wiener Museums, die aus Nieder-Österreich stammen und bei denen alle Knie schwarz sind, waren von ihm richtig als *bipunctatus* bestimmt. Eine größere Anzahl Tiere aus der gleichen Gegend hatte Reuter als *P. fusciloris* bezeichnet. Um diesen Widerspruch zu klären, habe ich die Genitalien des ♂ beider Formen untersucht (Fig. 28—32). Dabei stellte sich heraus, daß Horváth richtig entschieden hatte und alle Tiere aus Nieder-Österreich und Ungarn zu *P. bipunctatus* gehörten. *P. fusciloris* scheint weder in Österreich noch in Ungarn vorzukommen.

Das Genitalsegment des ♂ (Fig. 28) ist bei *P. fusciloris* schlanker und kleiner. Der rechte Genitalgriffel (Fig. 29) hat eine lange, schlanke Hypophysis während dieselbe bei *P. bipunctatus* kurz und dick ist. Der linke